

Webmasters Europe



Analyse des Arbeitsmarktes für Internetspezialisten

Mai 2015

Background

Webmasters Europe e.V. (WE) führt regelmäßig Arbeitsmarktanalysen durch, um Trends auf dem Arbeitsmarkt für Internetspezialisten zu ermitteln.

Die Ergebnisse der Arbeitsmarktanalysen werden auf dem Online-Portal www.webmasters-europe.org publiziert. Sie fließen in die Weiterentwicklung des WE-Ausbildungs- und Zertifizierungsprogramms ein. Hierdurch soll eine besondere Arbeitsmarktnähe der Ausbildung und Zertifizierung nach dem WE-Standard gewährleistet werden.

Informationen zum WE-Ausbildungs- und Zertifizierungsprogramm finden Sie unter www.webmasters-europe.org

Methodik

- a) Auswertung der Stellenausschreibungen in über 50 Online-Jobbörsen und Zeitungen (u. a. Monster, Jobscout24, Jobware, itsteps, Stepstone, FAZjob.NET, sueddeutsche.de) mit Hilfe einer Meta-Jobsuchmaschine.

Hierbei wird ein zweistufiges Verfahren angewandt:

1. Quantitative Analyse der Stellenanzeigen, die bestimmte Schlüsselwörter enthalten. Dabei werden einerseits Schlüsselwörter untersucht, die sich auf Berufs- und Tätigkeitsbezeichnungen wie z. B. Webmaster, Webdesigner, Web-Entwickler oder Online Marketing Manager beziehen. Diese Keywords bezeichnen wir als »Job Roles«. Andererseits untersuchen wir Keyword-Kombinationen, die sich auf die geforderten fachlichen Kompetenzen beziehen, z. B. *SEO, HTML5, CSS, JavaScript, PHP* oder *Linux*. Diese Keyword-Kombinationen bezeichnen wir als »Skill Sets«.

2. Qualitative Auswertung der Stellenanzeigen: Für jede Job Role werden mindestens 10 passende Stellenausschreibungen inhaltlich auf die an den Bewerber/die Bewerberin gestellten fachlichen Anforderungen untersucht. Dabei soll festgestellt werden, welche Kompetenzen an bestimmte Berufsprofile gestellt werden und wie sich die Anforderungen im Vergleich zum Vorjahr verändert haben.

- b) Evaluation der allgemeinen Entwicklung auf dem IT-Arbeitsmarkt durch Internet-Recherche nach Arbeitsmarktanalysen.

Inhalt

Background	3
Methodik	3
Zusammenfassung	4
Ergebnisse.....	4
Diskussion	13
Referenzen	15
Impressum	16

4 Zusammenfassung

Zusammenfassung

Der Arbeitsmarkt für Internet-ExpertInnen sieht günstig aus: Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Stellenangebote in den meisten untersuchten Bereichen nochmals angestiegen, teilweise deutlich. Damit liegt der Arbeitsmarkt für Internet-ExpertInnen im Trend der ITK-Branche insgesamt, in der laut Branchenverband Bitkom in den letzten beiden Jahren fast 50.000 Arbeitsplätze neu entstanden sind und die Zahl der Arbeitsplätze insgesamt auf die Millionenmarke zusteuert. [1]

Im Internet-Bereich gefragt sind vor allem Online-Marketing-Spezialisten und Web-Entwickler. Der Arbeitsmarkt in den Bereichen Web Design, Projektmanagement und Administration ist im Wesentlichen stabil geblieben, verharrt also auf dem hohen Niveau der letzten beiden Jahre.

Bei der Analyse der in den Stellenangeboten geforderten fachspezifischen Kompetenzen bestätigt sich, dass in der Internetbranche neue Technologien und Entwicklungsmethoden sehr schnell Einzug in aktuelle Stellenprofile halten und zur Zeit vor allem hochqualifizierte Experten mit aktuellem Know-how gesucht werden.

Ergebnisse

Es gibt weiterhin eine starke Nachfrage nach Internet-Experten. Besonders gefragt sind Web-Entwickler mit aktuellem Know-how und Online Marketing-Experten.

Innerhalb der einzelnen Fachgebiete gab es einige interessante Verschiebungen: Im Fachgebiet Web Business/Online Marketing sind v.a. Kenntnisse im Projektmanagement und SEO gefragt (1302 bzw. 1442 Nennungen in den Skillsets). Auch Web Analysten werden zunehmend nachgefragt (+36%, +26% für das Tool Google Analytics). Der Social-Media-Hype allerdings scheint vorbei zu sein: Es gibt zwar aktuell ca. 100 offene Stellen für Social Media Manager, mehr als im Vorjahr, aber die Häufigkeit des Suchbegriffs in Stellenanzeigen allgemein ist mit -23% regelrecht eingebrochen, ein Hinweis darauf, dass die Heilserwartungen der Unternehmen hier offenbar einer realistischeren Einschätzung gewichen sind. (Der Rückgang von 5.036 auf 3.857 Nennungen für »Social Media« zeichnet für den insgesamt negativen Wert im Bereich Web Business Management verantwortlich.)

Nochmals eindeutig gestiegen ist die Nachfrage nach qualifizierten Web-EntwicklerInnen. Sehr gefragt sind Kenntnisse in Javascript (über 8.000 Nennungen insgesamt, +13%), die Nachfrage nach PHP-Entwicklern ist leicht zurückgegangen (-4% für den Suchbegriff PHP UND Web). Auch die Programmiersprache Python wird – wie schon im Vorjahr beobachtet – häufig genannt und stärker nachgefragt (+17%).

Der Shooting Star unter den Frameworks ist AngularJS (+249%, 562 Nennungen insgesamt). Aber auch für die PHP-Frameworks Zend und Symfony (+14%, +25%), für PhoneGap (+43%) und Ruby on Rails (+54%) zeigt die Kurve steil nach oben. jQuery wird geringfügig weniger nachgefragt, bei allerdings hohen absoluten Werten (-3% bei 1.864 Nennungen).

Ohne Content-Management-Systeme geht ebenfalls nichts mehr. TYPO3 behauptet sich an erster Stelle (949 Nennungen, +22%), aber Wordpress holt auf (+41%) und hat Joomla und Drupal weit überrundet.

Auch NoSQL-Datenbanken werden immer häufiger nachgefragt. An erster Stelle ist hier MongoDB zu nennen (+58%).

Erfahrungen mit dem Versionierungssystem GIT (583 Nennungen, +10%) gehören heute ebenso zu den Standard-Kompetenzen für Webentwickler wie agile Vorgehensmodelle, hier v.a. Scrum (1297 Nennungen) oder Kanban.

Dass eine hohe Nachfrage nach Entwicklern mobiler Apps besteht, ist keine Überraschung; Entwickler für das iOS-Betriebssystem werden inzwischen genau so häufig gesucht wie Android-Entwickler (jeweils über 1.500 Nennungen).

Bei den Web-DesignerInnen fällt v.a. auf, wie häufig die Themen Usability, User Experience und Interface Design genannt werden, mit teils hohen Steigerungsraten gegenüber dem Vorjahr. Außerdem werden selbstverständlich aktuelle Kenntnisse gefordert (HTML5, CSS3 und Responsive Design mit den entsprechenden Tools und Frameworks wie LESS oder Bootstrap). Sehr häufig erwartet der Arbeitsmarkt auch von Web-Designern solide Kenntnisse in Javascript. Die Nachfrage nach Flash dagegen ist – wie schon im Vorjahr festgestellt – klar rückläufig.

Für **Linux-System- und Netzwerkadministratoren** ergab sich in der Skillset-Analyse – bei Verschiebungen innerhalb der einzelnen Linux-Distributionen – gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerte Veränderung; die Zahl der Nennungen liegt mit 3465 knapp über dem Vorjahreswert.

Suchbegriffe	Treffer 04.05.2015 bundesweit	Veränderung zum Vorjahr bundesweit
Job Roles (Suche nur im Titel, AND)		
Webmaster	6	-50%
Webdesigner	45	-10%
Web Designer	43	-26%
Webdeveloper	18	-40%
Web Developer	448	+13%
Webentwickler	508	+2%
Web-Entwickler	817	+42%
JavaScript	355	+12%
PHP	1160	+1%
Rails	84	+33%
Flash	44	+0%
Projektmanager Web	28	+180%
Projektmanager Online	70	-11%
Online Marketing Manager	466	+17%
Online Marketing	853	+3%
SEO	262	+18%
Community Manager	60	+22%
Social Media Manager	101	+16%

Tabelle 1: Analyse des Stellenmarktes für Internetexperten durch Suche nach Job Roles. Verknüpfung der Suchbegriffe jeweils mit UND, Suche nur im Anzeigentitel.

6 Ergebnisse

Suchbegriffe	Treffer 04.05.2015 bundesweit	Veränderung zum Vorjahr bundesweit
Social Media	232	-6%
Web Analyst	70	+63%
Administrator Web	35	+40%
Scrum Master	148	+18%
Summe/Mittelwert	5853	+10%

Table 1: Analyse des Stellenmarktes für Internetexperten durch Suche nach Job Roles. Verknüpfung der Suchbegriffe jeweils mit UND, Suche nur im Anzeigentitel.

Suchbegriffe	Treffer 04.05.2015 bundesweit	Veränderung zum Vorjahr bundesweit
Skill Sets (Suche in allen Feldern)		
Fachgebiet Web Business		
Onlinemarketing	239	-12%
Projektmanagement AND Web	1302	-5%
Suchmaschinenoptimierung	416	+17%
SEO	1442	+8%
SEM	782	-4%
SEA	756	-2%
Social Media	3857	-23%
Webanalyse	203	+36%
Google Analytics	682	+26%
Piwik	11	+10%
Summe/Mittelwert	9690	-9%
Fachgebiet Webdesign		
HTML AND CSS AND JavaScript	2574	-4%
HTML5	2247	+36%
HTML AND CSS AND XML	721	-20%
ActionScript AND Flash	55	-49%
Webdesign	558	-19%
Web AND Design	3872	+9%
Web AND Interface AND Design	342	+44%
Web AND Usability	667	+15%
Photoshop AND Web	436	+4%

Table 2: Analyse des Stellenmarktes für Internetexperten durch Suche nach Skill Sets des Fachgebiets Web-Entwicklung. Verknüpfung der Suchbegriffe jeweils mit UND, Suche in Anzeigentitel und Anzeigentext.

Suchbegriffe	Treffer 04.05.2015 bundesweit	Veränderung zum Vorjahr bundesweit
Gimp AND Web	3	-67%
Flash AND Web	167	-40%
Summe/Mittelwert	11642	+5%
Fachgebiet Webprogrammierung		
PHP AND Web	1731	-4%
Zend Framework	293	+14%
Symfony-Framework	79	+25%
Java AND Web	3876	-5%
Ruby AND Web	256	-15%
Ruby on Rails	253	+54%
Python	1590	+17%
node.js	233	+71%
JavaScript	8834	+13%
jQuery	1864	-3%
mySQL	3052	-4%
NoSQL	527	+30%
MongoDB	309	+58%
Typo3	949	+22%
Wordpress	362	+41%
Drupal	188	+16%
Joomla	142	+1%
AngularJS	562	+249%
Backbone AND JavaScript	152	+25%
Redis	135	+61%
Hadoop	414	+39%
PostgreSQL	485	+4%
TDD Web	191	-1%
BDD Web	59	-6%
GIT Web	583	+10%
websockets	19	-24%
DDD	17	+70%
Scrum Web	1297	+11%

Tabelle 2: Analyse des Stellenmarktes für Internetexperten durch Suche nach Skill Sets des Fachgebiets Web-Entwicklung. Verknüpfung der Suchbegriffe jeweils mit UND, Suche in Anzeigentitel und Anzeigentext.

8 Ergebnisse

Suchbegriffe	Treffer 04.05.2015 bundesweit	Veränderung zum Vorjahr bundesweit
Kanban Web	241	+3%
XP Web	59	-52%
Clojure	13	+30%
PhoneGap	117	+43%
SCSS	46	+70%
Scala	293	+36%
Groovy	157	+32%
CQRS	11	+120%
DevOps	340	+49%
Vagrant	54	+286%
Clean Code	370	+16%
Grunt	135	+229%
mobile app	746	+14%
android	1570	-0%
iOS	1526	+30%
webrtc	12	+50%
Summe/Mittelwert	34142	+10%
Fachgebiet Netzwerkadministration		
Linux AND Administration	2036	-5%
Debian Linux	262	-5%
Ubuntu Linux	171	+9%
Redhat Linux	189	-2%
Suse Linux	176	-19%
Apache AND Administration	464	-4%
nginx	167	+9%
Summe/Mittelwert	3465	-5%
Summe/Mittelwert Skillsets gesamt	58939	+4,5%
Summe/Mittelwert Job Roles + Skillsets	64792	+5%

Table 2: Analyse des Stellenmarktes für Internetexperten durch Suche nach Skill Sets des Fachgebiets Web-Entwicklung. Verknüpfung der Suchbegriffe jeweils mit UND, Suche in Anzeigentitel und Anzeigentext.

Allgemeine Anforderungen an Bewerber

Unsere qualitative Analyse der Stellenausschreibungen in den Online-Jobbörsen ergab, dass von Bewerbern überwiegend folgende allgemeine Einstellungsvoraussetzungen verlangt werden:

- Studium, Aus- oder Weiterbildung im jeweiligen Fachgebiet mit Nachweis der Fachkenntnisse und Kompetenzen. Die Qualifikationsnachweise müssen möglichst aktuell sein. Als Nachweise können dienen: Qualifizierte Zeugnisse (d.h. Zeugnisse, die eine Leistungsbewertung beinhalten), Studienabschlüsse, Zertifikate von überregional tätigen IT-Unternehmen oder IT-Fachverbänden, Arbeitszeugnisse, Arbeitsproben.
- gute allgemeine EDV-Kenntnisse (Betriebssysteme, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Internet-Anwendungen)
- EDV-Kompetenz im Fachgebiet auf einer möglichst breiten Basis, jedoch mit speziellen Kenntnissen in mindestens einem bestimmten Bereich
- Fach- und Methodenkompetenz der aktuellen Technologien. Nachweis der Methodenkompetenz durch Zeugnisse, Zertifikate, Projekterfahrung oder Arbeitsproben
- gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- häufig wird mehrjährige Berufserfahrung erwartet
- Bei den sog. Softskills werden fast immer überdurchschnittliches Engagement, Kreativität, Teamfähigkeit, lösungsorientiertes und selbstständiges Arbeiten erwartet.

Fachliche Anforderungen an Bewerber durch inhaltliche Analyse von Stellenangeboten

fast immer geforderte Kompetenzen	häufig geforderte Kompetenzen	selten geforderte Kompetenzen
Webmaster/in		
Linux, Apache, nginx	Content Management Systeme (z. B. TYPO3, Joomla, Drupal)	Adobe Photoshop
HTML, CSS, JavaScript	Online Marketing	Solaris
PHP, MySQL	Agile Vorgehensmodelle (z. B. Scrum, Kanban, XP)	Microsoft IIS
SEO		Routing-Protokolle (OSPF, BGP, RIP)
Office-Programme		Firewalls
Konzepterstellung		PERL, Python, Ruby, Java
Analyse und Reporting		Tomcat, LDAP
		C++, C#
		Oracle

Tabelle 3: Geforderte Kompetenzen für verschiedene Berufsprofile

10 Ergebnisse

fast immer geforderte Kompetenzen	häufig geforderte Kompetenzen	selten geforderte Kompetenzen
Webdesigner/in		
HTML5, CSS	Frameworks (LESS, SASS, Bootstrap)	PHP
JavaScript	Template-Erstellung, CMS	Flash
Screen- und Interface Design	SEO/SEM	Projektmanagement-Kenntnisse
Responsive Design	jQuery	Selenium
Web Usability		Social Media
Adobe Creative Suite		Mobile Apps
		Agile Vorgehensweise
Web-Programmierer/in, Web-Entwickler/in, Web Developer		
HTML5, CSS	Frameworks (AngularJS, Bootstrap, Symfony, Zend)	Photoshop
JavaScript, JQuery	Responsive Frontend/Responsive Design	Rails
Ajax	Versionierungssysteme, z. B. Subversion, GIT	Scrum, agile Webentwicklung
PHP	CMS (Typo3/Typo3 Extensions, Wordpress, Contao)	Interface Design
MySQL, SQL	XML	Testgetriebene Entwicklung (TDD, BDD)
	iOS, Android	Linux/Unix, Apache
		Windows Server
		PHP-OOP
Web-Administrator/in		
Networking, TCP/IP	Netzwerküberwachung, SNMP	MS SQL Server
Linux/Unix (z. B. Debian, Ubuntu) mit den Diensten Apache, BIND, PHP/MySQL, FTP, Mail, SSH, SSL/TLS	PERL, PHP	Routing Protokolle (RIP, OSPF, BGP)
Shell Scripts	HTML, CSS, JavaScript	IPSec
Perl, Python	Oracle	Python, Ruby, Java
HA-Lösungen	Firewalls	Tomcat
Load Balancing	Backup & Recovery	JBOSS
Clustering	SAN, NAS	Intrusion Detection, Snort

Tabelle 3: Geforderte Kompetenzen für verschiedene Berufsprofile

fast immer geforderte Kompetenzen	häufig geforderte Kompetenzen	selten geforderte Kompetenzen
Shell Scripting, Automatisierung	Load Balancing	VPN, VLAN
Systemüberwachung (z. B. Nagios, Big Brother)	nginx	LDAP
Virtualisierung (z. B. XEN, KVM, VM Ware)		Active Directory
Online Marketing Manager/in		
BWL-/Marketing-Kenntnisse	BWL-/Marketing-Studium	Programmiersprachen, Datenbanksysteme
Suchmaschinenoptimierung (SEO)	HTML-/CSS-Kenntnisse	Testverfahren
Suchmaschinenmarketing (SEM, SEA)	Projektmanagement-Kenntnisse	Mobile Marketing
Newsletter-/E-Mail-Marketing	Markt- und Konkurrenzanalyse	Video-Erstellung
Affiliate Marketing	CMS (Typo3, Wordpress)	
Display-/Bannerwerbung	Bildbearbeitung	
Konzepterstellung	eine weitere Fremdsprache	
Webanalyse-Tools	Content-Erstellung/Steuerung von Content-Erstellung, Content Marketing	
Social Media Marketing (Facebook, Twitter, Youtube, Blogs u. a.)	Steuerung externer Entwickler/Designer	
MS-Office-Programme, v.a. Excel		
Controlling und Reporting		
Englisch		
Web-Projektmanager/in		
Projektleitungserfahrung	UML, ERM	Objektorientierte Programmiersprachen
Kommunikationsstärke	Prozessanalyse und Modellierung	Datenbanken

Tabelle 3: Geforderte Kompetenzen für verschiedene Berufsprofile

12 Ergebnisse

fast immer geforderte Kompetenzen	häufig geforderte Kompetenzen	selten geforderte Kompetenzen
Sicheres Auftreten	Interface Design	Web-Services
Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Organisationstalent	Informationsdesign	
Fundierte Kenntnis der Webtechnologien und der E-Business-Prozesse	Marketing/Online-Marketing	
Markt- und Wettbewerbskenntnisse		
Englisch		
Agile Vorgehensmodelle (z. B. Scrum, XP, Kanban)		
Social Media Manager/in		
Entwickeln einer Social-Media-Strategie	Facebook-Twitter-Ads	HTML-Kenntnisse
Aufbau und Pflege von Social-Media-Präsenzen	MS Office Kenntnisse	Ausbildung als Journalist
Leidenschaft für Social Media (Facebook, Twitter, Blogs, Foren)	Web-Analyse	SEO, SEM, SEA
Gespür für Social-Media-Trends	Content-Erstellung Video	CMS
Content-Konzeption, Steuerung externer Dienstleister	einschlägige Berufserfahrung	Photoshop
Content-Erstellung Text, Bilder		Fotografie
Kommunikationsstärke, gute Ausdrucksfähigkeit		
Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse		
Web Analyst		
Abgeschlossenes Studium im Bereich Wirtschafts-/Medieninformatik oder BWL	MS Office, vor allem Excel	HTML, CSS
Erfahrung im Online Marketing oder E-Commerce	Gute Kenntnis der Web-Technologien	JavaScript

Table 3: Geforderte Kompetenzen für verschiedene Berufsprofile

fast immer geforderte Kompetenzen	häufig geforderte Kompetenzen	selten geforderte Kompetenzen
Sehr gute analytische und konzeptionelle Fähigkeiten	Verhandlungssicheres Englisch	VBA
Statistik-Kenntnisse		SQL
Google Analytics u. andere Analyse-Tools wie Webtrekk, Optimizely, Econda		

Table 3: Geforderte Kompetenzen für verschiedene Berufsprofile

Allgemeine Entwicklung des Arbeitsmarktes für IT- und Internet-Spezialisten

In Deutschland werden IT-Spezialisten weiterhin dringend gesucht. Laut Konjunkturbarometer des Branchenverbandes Bitkom vom März 2015 sieht es in der Branche insgesamt glänzend aus, 79% der Unternehmen erwarten ein besseres Jahresergebnis als 2014 und 68% wollen neue Mitarbeiter einstellen.[2]

Seit Jahren spricht die Bitkom von ca. 40.000 fehlenden Fachkräften, ein Mangel, den v.a. die KMU zu spüren bekommen. Besonders die Software-Hersteller und IT-Dienstleister suchen Personal. Allein hier gab es (Nov. 2014) über 14.000 offene Stellen. Den Unternehmen mit unbesetzten Stellen fehlten v.a. Software-Entwickler (in 71% der Betriebe), Fachleute für Cloud Computing und Big Data (53 bzw. 44%), für den Bereich Social Media (34%), zur Entwicklung von klassischen Web-Präsenzen (28%) und App-Entwickler (26%). Wer auf Jobsuche ist, sollte sich aber nicht nur bei den IT-Unternehmen selbst, sondern auch in den sog. Anwendungsbranchen umsehen. Hier gab es weitere 24.500 freie Stellen, es wurden v.a. Admins und Anwendungsbetreuer und – wenig überraschend – gegenüber dem Vorjahr vermehrt Softwareentwickler gesucht.[3]

Auch die Nachfrage nach IT-Freiberuflern steigt und steigt, wie die Projektbörse GULP berichtet. Für das erste Quartal 2015 ermittelte sie knapp 48.000 Anfragen nach IT- und Engineering-Experten.[4]

Diskussion

Die Arbeitsmarktsituation für Internet-Experten ist also insgesamt weiterhin sehr gut; vor allem Start-Ups und kleinere Unternehmen leiden unter dem Fachkräftemangel, da sie in der Regel nicht so hohe Gehälter zahlen können wie Großunternehmen und die Aufwände und Kosten für die Mitarbeitersuche immer höher werden.

Nach wie vor haben entsprechend gut ausgebildete Internetexperten hervorragende Chancen auf dem IT-Arbeitsmarkt. Die Anforderungen an das Know-how der Bewerber ist allerdings sehr hoch und steigt weiter. Auffällig ist, dass neue Technologien und Prozessmodelle von Unternehmen der Webbranche sehr schnell adaptiert werden und Bewerber daher unbedingt auf dem aktuellen Stand der Entwicklung sein müssen. Bewerber mit veraltetem Know-how haben kaum eine Chance. Auch Quereinsteiger haben es zunehmend schwer. Vor allem größere Unternehmen erwarten häufig einen Hochschul- oder Fachhochschul-Abschluss.

Die Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik müsste auf diese Entwicklungen reagieren, geht unseres Erachtens aber leider in eine völlig falsche Richtung:

14 Diskussion

Die Dauer von geförderten Weiterbildungsmaßnahmen ist seit Jahren rückläufig und liegt – wenn überhaupt – in der Regel nur noch bei maximal 6 Monaten. Eine fundierte Ausbildung für Quereinsteiger ist damit kaum mehr möglich.

Umschulungsmaßnahmen mit Berufsabschluss, z. B. Fachinformatiker, dauern dagegen mit durchschnittlich zwei Jahren sehr lange und vermitteln nicht die in der Internetbranche gesuchten Kompetenzen. Außerdem sind sie gerade für ältere Quereinsteiger nicht sehr attraktiv.

Wesentlich sinnvoller wären in der aktuellen Situation gezielte Weiterbildungen mit einer Dauer von ca. 12 Monaten, in denen auch Quereinsteiger fundiert ausgebildet werden könnten. Leider findet man solche Angebote jedoch kaum.

Nicht sehr gut sieht es auch bei den Zuschuss-Programmen von Bund und Ländern für selbstfinanzierte Bildungsvorhaben aus, für den Fall also, dass Angestellte oder Selbstständige ihre Weiterbildung selbst in die Hand nehmen. So z. B. bei der Bildungsprämie des Bundes, die Beschäftigte in Anspruch nehmen können, deren zu versteuerndes Einkommen bei maximal 20.000 Euro liegt (40.000 bei Verheirateten). Hier werden seit Juli 2014 nur noch Kurse bezuschusst, die max. 1.000 Euro kosten. Die Begründung dafür ist ausschließlich verwaltungstechnischer Natur – das Angebot soll sich von dem der Bundesländer ausreichend unterscheiden. In den Ländern sind die Förderprogramme allerdings teilweise ausgelaufen und es ist unklar, ob und wann sie fortgeführt werden können (Sachsen-Anhalt, Sachsen) oder sie haben eine Neuausrichtung erfahren (NRW oder Hessen, wo der Schwerpunkt künftig bei der Nachqualifizierung von Beschäftigten ohne Berufsabschluss liegen wird), oder es hat sie nie gegeben, wie in Baden-Württemberg oder Bayern.

In Hamburg und in NRW kann es allerdings Zuschüsse von bis zu 2.000 Euro geben, und im Augenblick (Mai 2015) stehen in einigen Bundesländern Neuauflagen der Förderprogramme an. Eine Recherche ist also unbedingt zu empfehlen; zur ersten Orientierung in diesem unübersichtlichen Gelände dient ein Infodokument der Stiftung Warentest.[5]

Referenzen

1. www.bitkom.org/de/themen/54633_81751.aspx
2. www.itk-igmetall.de/itk-sektor/itk-arbeitsmarkt.html?nid=1306&q=&a=
3. www.bitkom.org/de/markt_statistik/64054_80733.aspx
4. www.gulp.de/presse/pressemitteilungen/gulp-projektmarktindex-verzeichnet-rekordwerte.html
5. www.test.de/Weiterbildung-finanzieren-Diese-Foerderprogramme-gibt-es-1740203-o/
6. www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/arbeitsmarktpolitik-nahles-zwingt-jobcenter-zum-sparen-13595404.html

Herausgeber:

Webmasters Europe e.V.
Neumeyerstr. 24
90411 Nürnberg
Telefon: 0911 / 49 52 23 80
Telefax: 0911 / 49 52 23 89
E-Mail: we@webmasters-europe.org
Internet: www.webmasters-europe.org

Autor und v.i.s.d.P.:

Dr. Thorsten Schneider

Download dieses Dokuments:

Webmasters Europe e.V. stellt die Arbeitsmarktanalyse auf dem Web-Portal www.webmasters-europe.org kostenlos zum Download zur Verfügung.

